

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

**der Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und Stefan Förster (FDP)**

vom 28. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Oktober 2021)

zum Thema:

**Einflussnahme Chinas auf das Konfuzius-Institut der Freien Universität**

und **Antwort** vom 18. Nov. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Nov. 2021)

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28796**

**vom 28. Oktober 2021**

**über Einflussnahme Chinas auf das Konfuzius-Institut der Freien Universität**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Freien Universität Berlin beantworten kann. Diese wurde um Stellungnahme gebeten.

1. Auf Druck von Seiten des chinesischen Staates wurden bereits geplante Lesungen des Buches „Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt“ (Adrian Geiges und Stefan Aust) von den Organisatoren der Konfuzius-Institute an der Leibniz-Universität Hannover und der Universität Duisburg wieder abgesagt. Wie bewertet der Senat vor diesem Hintergrund die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Konfuzius-Instituten?

Zu 1.:

Der Senat erwartet, dass die Freie Universität Berlin bei der Zusammenarbeit mit dem Konfuzius-Institut weiterhin in Übereinstimmung mit § 5 Absatz 1 des Berliner Hochschulgesetzes die freie Entfaltung und Vielfalt der Wissenschaften und Künste gewährleistet und sicherstellt, dass es keiner Maßnahmen von Seiten des Senates bedarf, die die Freie Universität Berlin anzuhalten, auf diesbezügliche Gefährdungen angemessen zu reagieren.

2. War oder ist am Konfuzius-Institut der Freien Universität (FU) eine Lesung des Buches „Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt“ (Adrian Geiges und Stefan Aust) geplant (bitte begründen)?

Zu 2.:

Nach Angaben der Freien Universität Berlin war oder ist eine entsprechende Lesung nicht geplant.

3. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um Informationen über eine direkte oder indirekte Einflussnahme des chinesischen Staates auf die Freie Universität über das ihr angegliederte Konfuzius-Institut zu erhalten?

4. Liegen dem Senat Anhaltspunkte dafür vor, dass die chinesische Seite Einfluss auf die Wissenschaftsfreiheit der Freien Universität ausgeübt hat oder ausübt?

Zu 3. und 4.:

Die Freie Universität Berlin legte wiederholt und auch aus Anlass dieser Anfrage dar, dass es bislang keine Interventionen oder Einflussnahmen von chinesischer Seite auf sie gegeben habe. Der Senat hat keinen Anlass, diese Auskunft in Zweifel zu ziehen. Weitergehende Maßnahmen mussten daher nicht ergriffen werden.

5. Gab es in der Vergangenheit Veranstaltungen am Konfuzius-Institut der Freien Universität, die auf Druck von chinesischer Seite aus wieder abgesagt werden mussten? Wenn ja, welche?

Zu 5.:

Der Freien Universität Berlin zufolge sind am Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin keine Veranstaltungen geplant gewesen, die auf Druck von chinesischer Seite abgesagt werden mussten.

6. Gab es in der Vergangenheit anderweitige Interventionen des chinesischen Staates? Wenn ja, welche?

Zu 6.:

Der Freien Universität Berlin zufolge hat es keine derartigen Interventionen gegeben.

7. Zu welchen kritischen Themen (z.B. Menschenrechtsverletzungen, Tibet-Frage, Hongkong-Demonstrationen) fanden am Konfuzius-Institut der FU in der Vergangenheit Veranstaltungen statt?

Zu 7.:

Die Freie Universität Berlin legt dar, dass eine Reihe von stets öffentlich angebotenen Vorträgen, Diskussionsforen und Workshops durchgeführt worden sei, in denen ein breites Spektrum der Entwicklung Chinas in Geschichte und Gegenwart aus wissenschaftlich-kritischer Sicht thematisiert worden sei, so etwa zu den folgenden Themen: soziale Entwicklung und Rechtsstaat; Tendenzen der chinesischen Rechtsentwicklung; Zukunft der globalen Ordnung, Chinas geopolitische Positionen in der Ära Biden; Neuausrichtung des chinesischen Wirtschaftsmodells unter Xi Jinping. In den Veranstaltungen würden auch die in der Frage aufgeführten Themen explizit und implizit angesprochen werden.

8. Ist der Senat der Auffassung, dass der chinesische Staat über die angegliederten Konfuzius-Institute Einfluss auf die Wissenschaftsfreiheit an den Hochschulen ausübt (bitte begründen)?

Zu 8.:

Siehe zu 3. und 4.

9. Wie bewertet der Senat, dass in anderen Bundesländern bereits Verträge von Hochschulen mit Konfuzius-Instituten beendet bzw. nicht fortgeführt wurden?

10. Hält der Senat aufgrund der aktuellen Vorfälle Konsequenzen für die Zusammenarbeit des Konfuzius-Instituts mit der Freien Universität für erforderlich (bitte begründen)?

Zu 9. und 10.:  
Siehe zu 1.

Berlin, den 18. November 2021

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung  
Christian Gaebler  
Chef der Senatskanzlei